

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	18.06.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/5654/07) am 14.06.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans-Joachim Lüppken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

als beratende Mitglieder

Frau Stv. Sanda Grätz, Herr Stv. Volker Dittgen,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Presse

WZ,

als Gast

Frau Weigel – Elberfelder Erziehungsverein.

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Ulrich Danz.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Herr Simon stellt hinsichtlich der Niederschrift über die Sitzung am 24.05. fest, dass er **nicht** anwesend gewesen sei.

Im Hinblick auf die Umbaumaßnahmen in der Schule Am Dönberg möchte er dem Eindruck widersprechen, als seien diese noch nicht bekannt gewesen. Er verweist auf seine schon vor einiger Zeit gestellte Anfrage zu dem Thema, die vom GMW noch nicht abschließend beantwortet sei.

Frau Weilbrenner erklärt, dass immer die Rede von Sanierungsmaßnahmen gewesen sei, es jetzt aber offensichtlich um den Abriss ganzer Gebäudeteile gehe.

Der **Bezirksvorsteher** sagt eine Behandlung des Themas in der ersten Sitzung nach der Sommerpause unter Beteiligung des GMW zu.

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

1. Lärmschutz A 46
- Auszug aus der Niederschrift von der Verkehrsausschuss-Sitzung am 23.05.2007

Der **Bezirksvorsteher** verliest eine Erklärung (s. Anlage).

Herr Dr. Kroll stellt fest, dass der Vertreter der Landesstraßenbehörde im Verkehrsausschuss schon den Eindruck erweckt habe, als werde es trotz aller Kritik keine Änderung dieser Maßnahmen geben. Er ist aber der Meinung, dass die Anlieger der Mirker Höhe, die zum großen Teil schon seit Jahrzehnten dort wohnen würden, sehr gut beurteilen könnten, ob es nach Durchführung der Schallschutzmaßnahmen besser oder schlechter geworden sei. Deshalb spricht er sich dafür aus, sich dem Prüfauftrag des Verkehrsausschusses anzuschließen.

Herr Stv. Dittgen kann sich nicht vorstellen, dass das Land eine gerade fertig gestellte Maßnahme so schnell wieder verändere. Da solle man den Anliegern auch keine großen Hoffnungen machen. Er hält aber eine Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung für möglich, die evtl. auch schon zu einer Verbesserung der Situation führen würde.

Die **SPD-Fraktion** ist sehr verwundert darüber, dass offensichtlich keine Messungen durchgeführt worden seien.

Herr Stv. Dittgen weist auf die Aussage im Verkehrsausschuss hin, dass es heute üblich sei, Planungen aufgrund von Berechnungen durchzuführen und auf Messungen zu verzichten.

Herr Dr. Kroll erklärt, dass die hier eingesetzten Glaswände doch an anderen Stellen wieder verwendet werden könnten. Insofern würden bei einer Veränderung keine zusätzlichen Kosten entstehen. Er hält aber auch die Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung für eine gute Idee.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.06.2007:

Die Bezirksvertretung schließt sich dem Votum des Verkehrsausschusses an, den Landesbetrieb Straßenbau um Prüfung zu bitten, ob die Glasschutzwände durch bessere schallabsorbierende Wände ersetzt werden können. Darüber hinaus regt sie an, die Geschwindigkeitsbegrenzung zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2. Information zum Highspeed-Netz der T-Com
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

Herr Herhausen bittet um Detailinformationen, vor allen Dingen um Angabe der Straßenabschnitte, in denen Baumaßnahmen stattfinden sollen.

3. Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich mittlere und untere Kohlstraße
- Antrag der Sankt-Michael-Schule (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
4. Antrag der GS Uellendahl auf Bewilligung eines Zuschusses zum Ausbau des Spielgeländes im Hinblick auf die körperbehinderten Kinder an der Schule

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Ippendorf

1. beglückwünscht die GS Uellendahl zum Sieg im Drumbo-Cup sowie die Griechische Schule zu ihrem 3. Platz im selben Wettbewerb.
2. spricht den Sportplatz Hardenberg an und möchte wissen, ob die dort durchgeführten Sanierungsmaßnahmen beendet seien oder nicht. Die Laufbahn befinde sich in einem sehr schlechten Zustand, Gras wachse in sie hinein und Steine erschwerten das Laufen. Bei den Arbeiten für eine neue Drainage seien die Begrenzungen weggenommen worden, was zur Folge habe, dass Wasser hineinschwemme. Außerdem interessiert ihn, wer für die Pflege zuständig sei und ob ein Verein überhaupt in der Lage sei, Pflegearbeiten fachgerecht durchzuführen.

Frau Weilbrenner

3. bittet die Polizei um einen Bericht zu dem folgenschweren Unfall auf der Uellendahler Straße vor dem Autohaus.
4. berichtet, dass der neue Besitzer der Gaststätte Wiesengrund im Deilbachtal – im Bereich Fettenberger Weg – den an seinem Grundstück vorbeilaufenden Wanderweg gesperrt habe. Auch eine große Schautafel, die auf die Wanderwege in diesem Bereich hingewiesen habe, sei verschwunden. Sie bittet um Klärung dieser Angelegenheit, auch wenn dies evtl. nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich der BV bzw. der Stadt Wuppertal falle.
5. **Frau Kreß** möchte wissen, ob städtischen Fahrzeugen das Halten im Bereich absoluter Haltverbote gestattet sei. Heute morgen habe ein städt. Fahrzeug im absoluten Haltverbot Am Deckershäuschen / Einfahrt Hans-Böckler-Straße gestanden. Dieses Haltverbot sei auf Initiative der BV eingerichtet worden, um den Einblick in die Straße zu gewährleisten. Der Fahrer habe sich aber auf Ansprache sehr uneinsichtig gezeigt und erklärt, mit einem städtischen Fahrzeug dort jederzeit halten zu können. Dies möchte sie nun geklärt haben.

Frau Weilbrenner erklärt, dass offensichtlich das selbe Fahrzeug später mitten auf dem Bürgersteig gestanden habe.

6. **Herr Herhausen** bittet um die Durchführung einer Ortsbesichtigung wegen der Ausfahrt Alfred-Dobbert-Straße / Am Raukamp möglichst ab Mitte Juli.
7. **Frau Grüter** erinnert an die Anfrage zur Verkehrssituation Horather Straße wegen parkender LKW.

3 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat fehlt entschuldigt wegen einer Terminüberschneidung mit einer anderen Veranstaltung.

4 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2008/Katalogentwurf 2009
Vorlage: VO/0398/07

Die **CDU-Fraktion** bittet Verwaltung und WSW, die für Uellendahl-Katernberg aufgeführten Maßnahmen auf ihre unabwiesbare Notwendigkeit hin zu überprüfen – vor allen Dingen im Hinblick auf evtl. Gebührenerhöhungen – und der BV zu berichten.

Der **Bezirksvorsteher** ergänzt, dass ihm einige Maßnahmen viel zu groß dimensioniert vorkommen würden. Er frage sich, ob es nicht auch kleiner gehe.

Im Übrigen wird die Vorlage ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Freie Mittel
- Antrag Ev. Kinder- und Jugendzentrum Am Eckbusch
- Antrag Elberfelder Erziehungsverein

Die **CDU-Fraktion** hat zu beiden Anträgen noch einige Detailfragen und bittet um Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet das Kinder- und Jugendzentrum Am Eckbusch, speziell bei der Maßnahme Instandsetzung Billardtisch und dem Zeitungsprojekt andere Geldquellen zu suchen.

Frau Heiser sieht hinsichtlich des Antrags des Elberfelder Erziehungsvereins Probleme mit der therapeutischen Ausrichtung. Es handele sich um eine ganz normale Kindertagesstätte, in der Kinder nicht therapiert werden könnten und auch nicht sollten. Dazu brauche man ihrer Meinung nach die Genehmigung der Gesundheitsbehörde.

Frau Weigel stellt klar, dass es sich bei diesen Maßnahmen nicht um Therapien im eigentlichen Sinne handele. Sie sei ausgebildete Entspannungspädagogin und in ihrer Einrichtung werde schon seit 15 Jahren mit Entspannungsübungen gearbeitet.

Sie lädt die Mitglieder der BV ein, sich bei Interesse ein Bild vor Ort zu machen.

Der **Bezirksvorsteher** verweist im Hinblick auf den Antrag des Zentrums Am Eckbusch darauf, dass Dartspiele auch wesentlich günstiger zu bekommen wären. Außerdem könne die BV keine Honorarkosten übernehmen.

Die **SPD-Fraktion** regt an, zukünftig die Anträge auf freie Mittel zu sammeln und ein- oder zweimal jährlich über die Vergabe zu entscheiden. So habe man einen besseren Überblick über alle Anträge und könne gezielter entscheiden.